

Sina Kliefoth, Stabsunteroffizier

Vellahn, 17.12.2021

SanVersZ Hagenow

Sieben Eichen 6

19230 Hagenow

An

Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

Falkenstein-Kaserne

Von-Kuhl-Straße 50

56070 Koblenz

Auf dem Postweg sowie per Mail

Offener Brief an - Inspekteur Sanitätsdienst der Bundeswehr

Sehr geehrter Herr Generaloberstabsarzt Dr. med. Baumgärtner,

ich bin nun seit 2015 im Sanitätsdienst der Bundeswehr tätig, meine Aufgabe war es, sowohl den Basisimpfschutz als auch den einsatzvorbereitenden Impfstatus aller Soldaten der Liegenschaft zu überwachen, außerdem den Kameraden mit Rat zur Seite zu stehen, Termine zu koordinieren und Impfungen inklusive Aufklärung durch zu führen.

Diese pandemische Notlage ist für mich, vor allem mit meinen Vorkenntnissen schlicht und ergreifend unfassbar undurchsichtig, deshalb wende mich mit diesem Brief an Sie, um für mich, unbeantwortete und kritische Fragen zu klären.

Derzeit befinde ich mich in Elternzeit und der Frage, wieso ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt einen Brief schreibe, obwohl es mich aktuell nicht betrifft, da ich am Tagesdienst nicht teilnehme, kann ich mich nicht entziehen. Ich persönlich bin mir nicht mehr sicher nach welchen Werten wir gerade in der Bundeswehr, vor allem im Sanitätsdienst handeln.

Ich habe die Befürchtung, dass die Solidarität nunmehr bei einer Impfung endet, dabei ist es doch genau das, was Kameradschaft ausmacht.

Es gibt einen interessanten Artikel aus dem Jahr 2010, der Bundeszentrale für politische Bildung, in dem es heißt "Eine Kameradschaft ist eine Schicksalsgemeinde von Männern,

die sich bedroht fühlen "Eine Gruppe von Personen als Gruppe, nicht als Summe von Individuen, unter Gefährdung ihrer Existenz stehend, verteidigt diese ihre Existenz gegenüber den Elementen, der Not, der Macht, der Gewalt, der Gemeinheit. Nur daraus erklärt sich, dass die Kameradschaft gegenseitige Hilfeleistung auch dann verlangt, wenn sie den Hilfeleistenden selbst gefährdet oder schädigt, dass sie die Verteidigung der Kameraden fordert' [...]" (Absatz 2 Zeile 2-8) und genau mit diesem Zitat komme ich nun auch zu meinem Anliegen.

Herr Generaloberstabsarzt Dr. med. Baumgärtner, ich bin mir nicht sicher ob wir tatsächlich nach unseren Werten handeln.

Handeln wir, wie wir es einst geschworen haben? Für die Einigkeit, das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes?

Die Geschichte hat uns gelehrt, dass vor allem wir, an vorderster Front, uns, wenn die Zeit gekommen ist, für das rechtfertigen müssen, was befohlen und ausgeführt wurde. Wie uns bekannt ist, schützt Unwissenheit vor Strafe nicht.

Nach § 17a SG sind wir dazu verpflichtet, alles in unserer Kraft stehende zu tun, um unsere Gesundheit zu erhalten. Ein Soldat darf seine Gesundheit nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig beeinträchtigen.

Gezeigt hat uns nun schon in einigen Fällen, der Kameraden, dass sie trotz zweifacher Impfung dienstunfähig waren. Dies beinhaltete insbesondere die mind. 14-tägige Quarantäne.

Ich denke es ist nicht mehr zu leugnen, welche groteske Duldungspflicht, im Zusammenhang mit der COVID19 Impfung, ein jeder Soldat ausgesetzt ist. Ich behaupte dies nicht aus der Kraft eigenen Arroganz, ich belese mich, weil dieses Thema mein Steckenpferd war. Mich interessiert, welche Fortschritte gemacht werden, aber vorrangig interessiert mich gerade, warum eindeutige Fakten nicht beachtet werden.

Kameraden berichten mir, von nicht zureichenden Aufklärungsgesprächen, von Druck, Erpressung und disziplinarischen Maßnahmen. Es erschreckt mich, dass Kameraden, Menschen die wir als Vertraute ansehen, derart bestraft werden.

Das BmVG informiert am 19.02.2021 über folgendes "Die Impfung ist nur dann nicht zumutbar, wenn objektiv eine erhebliche Gefahr für Leben oder Gesundheit des Soldaten vorliegt." [...] weiter heißt es "Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist aber natürlich auch hier in jedem Fall zu beachten, insbesondere mit Blick auf mögliche Impfnebenwirkungen."

Mit einer beängstigenden Geschwindigkeit wurde nun ein bedingt zugelassener Impfstoff zum Basisimpfschutz hinzugefügt.

Wie bekannt ist, gibt das Paul-Ehrlich-Institut eine beachtliche Anzahl an Informationen zu der COVID19 Impfung her. Bislang ist der COVID19 Impfstoff nur bedingt zugelassen, ich wüsste gerne in welcher Vorschrift ich zu -bedingt zugelassenen "Medikamenten"- recherchieren kann.

Zu dem wurden Soldaten 2019 mit einem Impfstoff von Astrazeneca geimpft, der einige Wochen später durch Sicherheitsbedingungen nicht mehr genutzt werden durfte, gibt es in diesen Fällen keine Bedenken der Gesundheit eines einzelnen Soldaten?

Ich mache mir tatsächlich auch Gedanken um die Liste der sonstigen Bestandteile, insbesondere bei dem Impfstoff Comirnaty, der überwiegend bei der Bundeswehr genutzt wird. Auf Seite 57 Punkt 6.1 [siehe Anhang] befindet sich ein Wirkstoff mit dem Namen **ALC-0315**.


Auch der Impfstoff Moderna beinhaltet einen Wirkstoff mit dem Namen **SM-102**

Beide Wirkstoffe waren mir bislang unbekannt, daher nutzte ich, die mir möglichen Quellen, um diese filtern zu können. [Ausdruck im Anhang]

Die Information zu diesem Wirkstoff, besagt deutlich, dass dies ein Wirkstoff ist, der ausschließlich zu Forschungszwecken genutzt werden darf, und nicht für den menschlichen Gebrauch anzuwenden ist.

Ich bin mir sicher, um unseren Dienst mit bestem Wissen und Gewissen fortführen zu können, wird es zeitnah eine durchdachte Lösung geben.

Hochachtungsvoll,


Sina Kliefoth *Sm*
Stabsunteroffizier

PRODUCT INFORMATION



SM-102

Item No. 33474

CAS Registry No.: 2089251-47-6

Formal Name: 8-[(2-hydroxyethyl)[6-oxo-6-(undecyloxy)hexyl]amino]-octanoic acid, 1-octylnonyl ester

Synonym: Lipid H

MF: $C_{44}H_{87}NO_5$

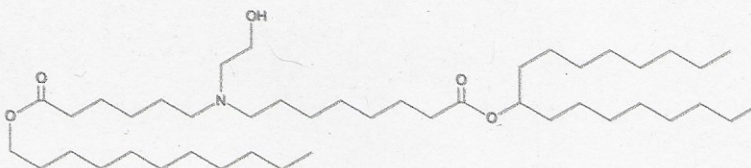
FW: 710.2

Purity: $\geq 98\%$

Supplied as: A solution in ethanol

Storage: $-20^{\circ}C$

Stability: ≥ 1 year



Information represents the product specifications. Batch specific analytical results are provided on each certificate of analysis.

Description

SM-102 is an ionizable amino lipid that has been used in combination with other lipids in the formation of lipid nanoparticles.¹ Administration of luciferase mRNA in SM-102-containing lipid nanoparticles induces hepatic luciferase expression in mice. Formulations containing SM-102 have been used in the development of lipid nanoparticles for delivery of mRNA-based vaccines.

Reference

1. Sabnis, S., Kumarasinghe, E.S., Salerno, T., et al. A novel amino lipid series for mRNA delivery: Improved endosomal escape and sustained pharmacology and safety in non-human primates. *Mol. Ther.* **26(6)**, 1509-1519 (2018).

WARNING

THIS PRODUCT IS FOR RESEARCH ONLY - NOT FOR HUMAN OR VETERINARY DIAGNOSTIC OR THERAPEUTIC USE.

SAFETY DATA

This material should be considered hazardous until further information becomes available. Do not ingest, inhale, get in eyes, on skin, or on clothing. Wash thoroughly after handling. Before use, the user must review the complete Safety Data Sheet, which has been sent via email to your institution.

WARRANTY AND LIMITATION OF REMEDY

Buyer agrees to purchase the material subject to Cayman's Terms and Conditions. Complete Terms and Conditions including Warranty and Limitation of Liability information can be found on our website.

Copyright Cayman Chemical Company, 11/02/2021

CAYMAN CHEMICAL

1180 EAST ELLSWORTH RD
ANN ARBOR, MI 48108 · USA

PHONE: [800] 364-9897

[734] 971-3335

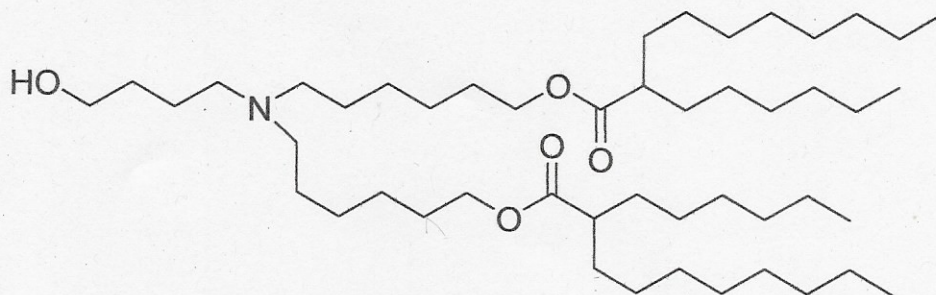
FAX: [734] 971-3640

CUSTSERV@CAYMANCHEM.COM
WWW.CAYMANCHEM.COM

Echelon Biosciences Inc.

ALC-0315

Catalog number: N-1020



Molecular Formula: $C_{48}H_{95}NO_5$

MW: 766.29

CAS: 2036272-55-4

Alternative Names: ((4-Hydroxybutyl)azanediyl)bis(hexane-6,1-diyl) bis(2-hexyldecanoate)

Solubility: Chloroform (>10mg/mL), Ethanol (>10mg/mL)

Storage and Handling: Store dry at 4 °C. Stock solutions should be stored frozen (-20 °C or below).

Background: ALC-0315 is an ionizable lipid which has been used to form lipid nanoparticles for delivery of RNA. ALC-0315 is one of the components in the BNT162b2 vaccine against SARS-CoV-2 in addition to ALC-0159, DSPC, and cholesterol. **This product is for research use only and not for human use.**

References: 1) R. Tenchov, R. Bird, A. E. Curtze, Q. Zhou (2021) "Lipid Nanoparticles—From Liposomes to mRNA Vaccine Delivery, a Landscape of Research Diversity and Advancement" *ACS Nano*, DOI: 10.1021/acsnano.1c04996.
2) K.H. Moss, P. Popova, *et al.* (2019) "Lipid Nanoparticles for Delivery of Therapeutic RNA Oligonucleotides" *Mol. Pharmaceutics* 16, 2265–2277, DOI: 10.1021/acs.molpharmaceut.8b01290.
3) Y. Duan, A. Dhar, *et al.* (2020) "A brief review on solid lipid nanoparticles: part and parcel of contemporary drug delivery systems" *RSC Adv.*, 10, 26777–26791.

Hazardous Properties and Cautions: The toxicological and pharmacological properties of this compound are not fully known. For further information see the MSDS on request. This product is manufactured and shipped only in small quantities, intended for research and development in a laboratory utilizing prudent procedures for handling chemicals of unknown toxicity, under the supervision of persons technically qualified to evaluate potential risks and authorized to enforce appropriate health and safety measures. As with all research chemicals, precautions should be taken to avoid unnecessary exposures or risks.

Warranty and Disclaimer: Echelon warrants the product conforms to the specifications stated herein. In the event of nonconformity, Echelon will replace products or refund purchase price, at its sole option, and Echelon shall not be responsible for any other loss or damage, whether known or foreseeable to Echelon. No other warranties apply, express or implied, including but not limited to warranty of fitness for any purpose or implied warranty of merchantability. Purchaser is solely responsible for all consequences of its use of the product and Echelon assumes no responsibility therefore, including success of purchaser's research and development, or health or safety of any uses of the product.

Technical Data Sheet, Rev 1, 07-23-21 – For research use only. Not intended for diagnostic or therapeutic use.



Echelon Biosciences Inc.

Ph: 866-588-0455
Fax: 801-588-0497

Echelon-inc.com

vorübergehende und reversible Ödeme und Erytheme an der Injektionsstelle sowie vorübergehende und reversible Veränderungen bei den Labortests beobachtet (unter anderem ein Anstieg der Eosinophilen, der aktivierten partiellen Thromboplastinzeit und des Fibrinogens). Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Toxizitätspotential für den Menschen gering ist.

Genotoxizität/Kanzerogenität

Es erfolgten In-vitro und In-vivo-Genotoxizitätsstudien mit den neuartigen SM-102-Lipidbestandteilen des Impfstoffs. Die Ergebnisse legen nahe, dass das Genotoxizitätspotenzial für den Menschen sehr gering ist. Es wurden keine Kanzerogenitätsstudien durchgeführt.

Reproduktionstoxizität

In einer Studie zur Entwicklungstoxizität wurden weiblichen Ratten intramuskulär zu vier Zeitpunkten 0,2 ml einer Impfstoff-Formulierung verabreicht, die die gleiche Menge an mRNA (100 Mikrogramm) und anderen Bestandteilen enthielt, die in einer Einzeldosis Spikevax für den Menschen enthalten ist: 28 und 14 Tage vor der Paarung sowie an den Gestationstagen 1 und 13. Bei den Muttertieren traten in dem vor der Paarung beginnenden und bis zum Ende der Studie an Laktationstag 21 reichenden Zeitraum Antikörperreaktionen (SARS-CoV-2-Antikörper) auf; diese zeigten sich auch bei den Föten und den Nachkommen. Es traten keine impfstoffbedingten Nebenwirkungen in Bezug auf die Fertilität der Weibchen, die Trächtigkeit, die embryonale oder fötale Entwicklung, die Entwicklung der Nachkommenschaft oder die postnatale Entwicklung auf. Zum Übergang des Spikevax-Impfstoffs in die Plazenta oder die Ausscheidung in die Muttermilch liegen keine Daten vor.

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Lipid SM-102 (Heptadecan-9-yl-8-((2-hydroxyethyl)-(6-oxo-6-(undecyloxy)-hexyl)-amino)-octanoat)
Cholesterin
1,2-Distearoyl-sn-Glycero-3-Phosphocholin (DSPC)
1,2-Dimyristoyl-rac-Glycero-3-Methoxypolyethylenglykol-2000 (DMG-PEG2000)
Trometamol
Trometamolhydrochlorid
Essigsäure
Natriumacetat-Trihydrat
Sucrose
Wasser für Injektionszwecke

6.2 Inkompatibilitäten

Das Arzneimittel darf nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt oder verdünnt werden.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

Ungeöffnete Durchstechflasche

9 Monate bei -25 °C bis -15 °C.

Der ungeöffnete Impfstoff kann im Kühlschrank vor Licht geschützt bei 2 °C bis 8 °C für maximal 30 Tage aufbewahrt werden. Innerhalb dieses Zeitraums können bis zu 12 Stunden für den Transport genutzt werden.

Nach dem Auftauen darf der Impfstoff nicht wieder eingefroren werden.

Nach Entnahme aus der Kühlung kann der ungeöffnete Impfstoff bis zu 24 Stunden bei 8 °C bis 25 °C aufbewahrt werden.

Angebrochene Durchstechflasche

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

((4-Hydroxybutyl)azandiyl)bis(hexan-6,1-diyl)bis(2-hexyldecanoat) (ALC-0315)
2-[(Polyethylenglykol)-2000]-N,N-ditetradecylacetamid (ALC-0159)
Colfoscerilstearat (DSPC)
Cholesterol
Kaliumchlorid
Kaliumdihydrogenphosphat
Natriumchlorid
Natriummonohydrogenphosphat Dihydrat
Sucrose
Wasser für Injektionszwecke
Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung)
Salzsäure (zur pH-Einstellung)

6.2 Inkompatibilitäten

Das Arzneimittel darf, außer mit den unter Abschnitt 6.6 aufgeführten, nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

Ungeöffnete Durchstechflasche:

Gefrorene Durchstechflasche

9 Monate wenn bei -90 °C bis -60 °C gelagert.

Innerhalb der 9 Monate Haltbarkeitsdauer können ungeöffnete Durchstechflaschen bei -25 °C bis -15 °C für insgesamt 2 Wochen gelagert und transportiert werden und sie können danach wieder bei -90 °C bis -60 °C aufbewahrt werden.

Bei gefrorener Lagerung bei -90 °C bis -60 °C können Packungen mit 195 Durchstechflaschen des Impfstoffs 3 Stunden lang bei 2 °C bis 8 °C aufgetaut werden oder einzelne Durchstechflaschen können 30 Minuten lang bei Raumtemperatur (bis zu 30 °C) aufgetaut werden.

Aufgetaute Durchstechflasche

1 Monat bei 2 °C bis 8 °C innerhalb der Haltbarkeitsdauer von 9 Monaten.

Innerhalb der 1-monatigen Haltbarkeitsdauer bei 2 °C bis 8 °C können bis zu 12 Stunden für den Transport genutzt werden. Vor der Verwendung kann die ungeöffnete Durchstechflasche bis zu 2 Stunden bei Temperaturen bis 30 °C gelagert werden.

Aufgetaute Durchstechflaschen können bei Raumlicht gehandhabt werden.

Nach dem Auftauen darf der Impfstoff nicht erneut eingefroren werden.

Handhabung von Temperaturabweichungen nach Entnahme aus dem Gefrierschrank

Die Stabilitätsdaten zeigen, dass die ungeöffnete Durchstechflasche haltbar ist bis zu:

- 24 Stunden bei Aufbewahrung bei Temperaturen von -3 °C bis 2 °C
- insgesamt 4 Stunden bei Aufbewahrung bei Temperaturen von 8 °C bis 30 °C; dies schließt die oben beschriebenen 2 Stunden bei bis zu 30 °C ein

Diese Angaben dienen nur als Orientierungshilfe für das medizinische Fachpersonal im Falle einer vorübergehenden Temperaturabweichung.

Transfers von gefrorenen Durchstechflaschen, die bei Ultratiefkühlung (< -60 °C) gelagert wurden